Protokoll der Mitgliederversammlung der Nietzsche-Gesellschaft e. V.
18. Oktober 2026, 11–12:30 Uhr, Nietzsche-Dokumentationszentrum (Naumburg/Saale)

1. Eröffnung

- Der Vorsitzende Marco Brusotti dankt der wissenschaftlichen Leitung, den Teilnehmenden und den Helfenden für die erfolgreiche Tagung „Arendt / Nietzsche".
- Die Zahl der anwesenden Mitglieder wird ermittelt: 24
- Feststellung der Beschlussfähigkeit: ja
- Vorstellung der und Abstimmung über die Tagesordnung: keine Einwände
- Das Protokoll der letzten Jahrestagung wird (mit einer Enthaltung) angenommen.

2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

- Die Veranstaltungen des vergangenen Jahres werden rekapituliert.
- Vom 09.-12.09.2026 fand die Nietzsche-Werkstatt „Genealogien und Naturalismen" unter der Leitung von Marina Silenzi und Markus Wild (beide Universität Basel) in Schönburg statt.
- Vom 11.-12.07.2026 gab es eine Fachtagung über „Erziehung und Bildung beim jungen Nietzsche".
- Die regelmäßig stattfindende Reihe „Philosophisches Abendgespräch" lief erfolgreich.
- Es wurden außerdem Lesungen mit Henry Sapparth, Katrin Seglitz und Hildegard E. Keller organisiert.
- Auch die Arbeit an und mit Schulen findet regelmäßig statt und ist sehr beliebt.

- **Veranstaltungen** des kommenden Jahres:
  - Die Nietzsche-Werkstatt 2027 wird sich unter der Leitung von Carlotta Santini und Fabien Jégoudez auf die Texte „Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten" und „Schopenhauer als Erzieher" fokussieren.
  - Die Jahrestagung 2027 „Nietzsche de/kolonial" wird von Katharina Grätz und Vanessa Lemm geleitet und soll vom 14.-17.10.2027 stattfinden.
  - Grätz betont, das Thema habe zwei Seiten: Einerseits soll thematisiert werden, wie Nietzsche selbst in die kolonialen Zusammenhänge eingebunden war, wie er reagierte oder was er möglicherweise nicht wahrnahm. Andererseits soll im Anschluss an moderne und gegenwärtige Diskurse thematisiert werden, wie Nietzsche in dekolonialen Zusammenhängen rezipiert wurde und wird.

- Über das **Jahrbuch** der Nietzsche-Gesellschaft berichtet der Herausgeber Enrico Müller.
- Der diesjährige Band zum Thema „Formfragen an Nietzsches *Antichrist*" wird bald erscheinen.
- Der nächste Band wird „Nietzsches Idee einer fröhlichen Wissenschaft" adressieren. Zahlreiche Forschende haben bereits ihre Mitwirkung bekundet.

- **Ausstellungen**: Zuletzt waren Werke von Conny Gabora zu sehen. Gerade wurde die Ausstellung von Ruth Tesmar mit dem Titel „Dante. Ein Vermächtnis" eröffnet, die bis September 2027 zu sehen sein wird.
- Auch die von Ralf Eichberg kuratierte Ausstellung „Die Feder kritzelt" über Nietzsches Schreibwerkzeug war sehr erfolgreich.

- **Neuerwerbungen**:
  - Die Briefkorrespondenz der Familie Buddensieg (darunter etwa das Patent der Berufung Robert Buddensiegs nach Schulpforta)
  - Zeitungsausschnittsammlung zu Nietzsche von Hans Ludwig Geiger

3. Bericht des Schatzmeisters (mitgeteilt von Ralf Eichberg)

- Finanziell ist alles in Ordnung.
- Ein nicht unerheblicher Ausgabeposten betrifft die Gebühren für Rückbuchungen von Mitgliedsbeiträgen, wenn nicht korrekte Bankdaten vorliegen.
- Der Zuschuss zum Jahrbuch für De Gruyter beträgt 8.000 Euro.
- Der Jahresabschluss wurde von Norbert Zitzmann geprüft und ohne Beanstandung bestätigt.

4. Diskussion beider Berichte

Andreas Urs Sommer merkt zum Jahresabschluss an, ob wir nicht tendenziell an den Bestand gehen und ob das nicht ein Problem darstelle. Ralf Eichberg verneint dies. Zudem wurden die Mitgliedsbeiträge noch nicht eingezogen. Aufgrund der Steuer sei es eher ein Problem, wenn am Ende des Jahres noch zu viel Geld vorhanden sei.
Das Finanzamt hat der Nietzsche-Gesellschaft die Gemeinnützigkeit aberkannt, da die Mitglieder mit dem Jahrbuch einen geldwerten Vorteil erhalten. Allerdings sei es wichtiger, dass die Stiftung die Gemeinnützigkeit habe und behalte. Die Alternative wäre, dass die Mitglieder das Jahrbuch zum Handelspreis kaufen müssten, was keinen Sinn ergibt. Die Zustimmung ist groß. Stellvertretend dafür äußert sich Helmut Heit und sieht keine Veranlassung, das derzeitige Vorgehen zu ändern.

Barbara Straka fragt nach, warum das Jahrbuch nicht mehr wie früher zu den Tagungen vorliege, sodass die anwesenden Gesellschaftsmitglieder es mitnehmen können. Das funktioniert mit De Gruyter nicht mehr. Ist es nicht mit hohen Kosten verbunden, das Buch einzeln an alle Mitglieder zu versenden? Ralf Eichberg betont, dass die Versandkosten für das außereuropäische Ausland am höchsten seien. Enrico Müller bestätigt, dass eine Auslieferung durch den Verlag Mitte Oktober derzeit nicht möglich sei. Marco Brusotti erinnert an die Maßnahmen des Verlags, der weit entfernt vom eigenen Haus drucken und versenden lässt.

Lothar Mairich thematisiert die Häufigkeit englischsprachiger Beiträge auf den Konferenzen. Daraus entspinnt sich eine lebhafte Diskussion. Renate Reschke votiert dafür, dass zumindest Muttersprachler:innen dazu angehalten werden sollten, ihre Vorträge auf Deutsch zu halten. Es wäre auch eine gute Idee, für diejenigen, die einen Vortrag wegen der parallelen Sektionen verpasst haben, die Handouts zu vervielfältigen. Zudem könnten die Zitate von englischsprachigen Beiträgen im Original als Handout verteilt werden. Diese Anregungen werden mit dem Hinweis verworfen, dass das NDZ dann zweifellos für den Großteil dieser Ausdrucke aufkommen müsste. Catarina Caetano da Rosa schlägt stattdessen vor, die Exposés der Vorträge zur jeweiligen Tagung auf der Homepage bereitzustellen, wie es im Fall der „Technologien“-Tagung gehandhabt wurde.

5. Abstimmung über die Berichte: Entlastung des Vorsitzenden und des Vorstandes

- Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt.
- Bei der Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes und des Vorsitzenden gibt es keine Gegenstimmen und acht Enthaltungen.
- Damit ist der Vorstand entlastet.

Montag, 19. Oktober 2026 Dr. Corinna Schubert (Protokoll)